Deutsche Unrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert

Lahusen / Eichenberg / Payk / Priemel

2026
ISBN 978-3-406-83863-7
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Lahusen/Eichenberg/Payk/Priemel
Deutsche Unrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Deutsche Unrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert

Ein Lehr- und Studienbuch zum nationalsozialistischen Unrecht und Unrecht der SED-Diktatur

von

Dr. Benjamin Lahusen
o. Professor an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

Dr. Julia Eichenberg
Privatdozentin an der Humboldt-Universität zu Berlin
und Forschungsgruppenleitung an der Universität Bayreuth

Dr. Marcus M. Payk
Univ.-Professor an der Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

Dr. Kim Christian Priemel
Professor an der Universität Oslo

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2026

C.H.BECK

Zitiervorschlag: Lahusen/Eichenberg/Payk/Priemel Deutsche Unrechtsgeschichte/
Bearbeiter § 1 Rn. 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 83863 7

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Die Geschichte dieses Buches reicht ins Jahr 2014 zurück. Um die Zusammenarbeit zwischen Recht und Geschichte inhaltlich und methodisch reflektieren zu können, riefen die Herausgeber seinerzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin einen interdisziplinären Arbeitskreis ins Leben. Über mehrere Jahre hinweg kamen wir zweimal im Semester zusammen, um anhand konkreter Projekte Gemeinsames und Trennendes der beiden Disziplinen herauszupräparieren. Dieser Gesprächskreis wurde großzügig von der Volkswagen- und von der Thyssen-Stiftung gefördert. Auch die Reform von § 5a DRiG war Gegenstand der Diskussionen. Daraus entstand die Idee, auf die Anforderungen des neuen § 5a DRiG mit einem eigenen Lehr- und Studienbuch zu antworten, das die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Arbeitskreises fortsetzt. Dazu luden wir die Autorinnen und Autoren dieses Bandes 2023 nach Bayreuth ein, erneut freundlich unterstützt von der VolkswagenStiftung.

Die Koordination eines interdisziplinären Autorenkreises ist immer eine Herausforderung. Hier wurde sie dadurch noch anspruchsvoller, dass zwar die Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus bestens erforscht ist, zur DDR aber längst keine vergleichbar dichte Literatur vorliegt. In vielen Kapiteln war daher Pionierarbeit zu leisten, wofür den Autorinnen und Autoren herzlich gedankt sei. Zudem danken die Herausgeberin und die Herausgeber den beiden Hilfskräften Nike Haerdle und Robin Lickefett (beide Frankfurt [Oder]), die das mühsame Geschäft der Fußnotenkorrektur auf sich genommen haben. Robin Lickefett hat überdies das Sach- und Namensverzeichnis erstellt. Auch dafür vielen Dank.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bayreuth/Frankfurt (Oder)/ Hamburg/Oslo, im März 2026

Julia Eichenberg/Benjamin Lahusen/ Marcus M. Payk/Kim C. Priemel

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Bearbeiterverzeichnis XIII

§ 1. Einleitung: Deutsche Unrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert 1
A. Einleitung 1
B. Die Konjunkturen der Erinnerung 2
C. Zur Reform von § 5a DRiG 4
D. Vom vergangenen Unrecht zum gegenwärtigen Recht? 7
E. Zum vorliegenden Band 10

§ 2. Rechtswissenschaft und Jurisprudenz zwischen Recht und Gesetz 13
A. Einleitung 13
B. Gesetz und Recht – Möglichkeiten und Modelle 13
C. Umkämpfte Begriffe: Gesetz und Recht in der Weimarer Republik 14
I. Privatrecht: Generalklauseln und teleologische Auslegung 16
II. Staatsrechtslehre: Polarisierung im Methoden- und Richtungsstreit . . 17
D. Konzeption des Unrechts: Antipositivismus in der Rechtswissenschaft des Nationalsozialismus 18
I. „Vom Gesetzesstaat zum Rechtsstaat“ 19
II. Methodische Konsequenzen: Unbegrenzte Auslegung 22
III. Konkretes Ordnungs- und Gestaltungsdenken: Scheinempirie und Substanzialismus 23
E. Kontinuitäten des Antipositivismus: Die Naturrechtsbesinnung in der westdeutschen Nachkriegszeit 25
I. Ausgangspunkt: Die Positivismuslegende 26
II. Umbruchsbewältigung und Sittlichkeitsrechtsprechung 28
III. Kontinuität des Antipositivismus 30
IV. Verwehrte Rückkehr: Reine Rechtslehre und Rechtssoziologie 32
F. Rechtswissenschaft im Sozialismus 33
I. Rechtswissenschaft als Staatswissenschaft 35
II. Sozialistische Gesetzlichkeit 37
III. Methodische Implikationen 39
IV. Autonomie des Rechts in der DDR? 41
G. Schluss: Methodenfragen sind Verfassungsfragen! 41

§ 3. Juristische Ausbildung 45
A. Einleitung 45
B. Rechtes Mittelfeld: Juristen zu Beginn des 20. Jahrhunderts 45
I. Diener und Denker 46
II. Milieu 47
III. Studentenleben 48
C. Juristenausbildung im Nationalsozialismus 49
I. Jura studieren im Nationalsozialismus 50
II. Berufsaussichten 52
III. Rechtswahrer statt Rechtstechniker 54

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Rechtserneuerung durch Rechtsgeschichte 57
D. Sozialistische Juristenausbildung 60
I. Volksjuristen statt Volljuristen 60
II. Sozialistisches Studium 62
III. Juristen als politische Funktionäre 65
IV. Berufszweige 67
V. Studentenleben 68
VI. Rückblick 70
E. Im Westen: Fast keine Experimente 71
I. Einphasenmodell 72
II. Zurück auf Null 74
F. Schluss: Nach 1990: Preußische Juristen für die Berliner Republik 75

§ 4. Rechtspflege und Gewaltentrennung 79
A. Zur Entstehung einer unabhängigen Justiz 79
B. „Vertrauenskrise“ 80
C. NS-Zeit 81
I. Personalpolitik 83
II. Unbegrenzte Auslegung 83
III. Rechtsfreie Räume 85
IV. Sondergerichte 86
V. Volksgerichtshof 87
VI. Militärgerichtsbarkeit 88
VII. Ordentliche Justiz 89
D. SBZ/DDR 91
I. Aufbau einer sozialistischen Justiz 92
II. Verwaltungsgerichtsbarkeit 95
III. Gesellschaftliche Gerichte 96
IV. Zwischen Plan und Wirklichkeit 97
E. Bundesrepublik Deutschland 99
F. Schluss 101

§ 5. Verfassung 105
A. Verfassungsrecht in Diktaturen – „Constitutional Dark Arts“ 105
B. Der Fall Weimar – Wie stirbt eine liberal-demokratische Verfassung? 109
I. Normalisierung des Ausnahmezustands 109
II. Zentralisierung der Macht 110
III. Am Ende des Verfassungsrechts 112
IV. Machtübergabe, Machtergreifung und Machtsicherung 113
V. „Legale Revolution“ 114
VI. Zwischenfazit 116
C. „Verfassungsrecht“ in der NS-Zeit – Welche Funktion hat eine Verfassung in der Diktatur? 116
I. Geschriebene und ungeschriebene Verfassung 117
II. Verfassung als Mittel symbolischer Politik und als Mobilisierungsagenda? 118
III. Verfassungsrecht als Governance-Skript 118
IV. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen der NS-Gesetzgebung . . 120

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

V. Zusammenbruch 122
VI. Zwischenfazit 122
D. Anfang und Ende der DDR-Verfassung – Wie kann eine autoritäre Verfassung überwunden werden? 122
I. Zur Diskrepanz von „formeller“ und „wirklicher“ Verfassung 123
II. Verfassung als Identifikationsangebot in der partizipativen Diktatur . . 125
III. Das subversive Potenzial von Verfassungsrecht 127
E. Das resiliente Grundgesetz? 128
F. Schluss 129

§ 6. Grundrechte und Grundpflichten 131
A. Das Individuum in der Gemeinschaft 131
B. Das ungleiche Paar der Weimarer Verfassung 132
C. Suspendierung und Aufwertung im Nationalsozialismus 136
D. Das bundesrepublikanische Gegenbild 141
E. Die DDR-Verfassungen: Sozialistische Grundrechte und Grundpflichten . . 144
F. Schluss 150

§ 7. Verwaltungsrecht 153
A. Einleitung 153
B. Verwaltung und Rechtsschutz im NS-Staat 155
I. Vom „Wesen“ des NS-Staates und seines Personals 155
II. „Gegnerbekämpfung“ als Verwaltungsaufgabe 163
C. Die Entwicklung der Verwaltungskontrolle in der SBZ/DDR 167
I. Ideologische Grundlagen von Staat und Verwaltung in der sozialistischen Gesellschaft 167
II. Verwaltungsrecht und „Rechtsschutz“ in der DDR 171
D. Schluss 174

§ 8. Eigentum und Gemeinwohl: Privatrecht in den Diktaturen 181
A. Einleitung 181
B. (Privat-)Eigentum als Herausforderung 183
I. Vom Privaten zum Öffentlichen? 183
II. „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ 185
C. Auf dem Weg zum Volksgesetzbuch: BGB-Reform nach 1933 186
D. Führerprinzip und Kapitalgesellschaft: Aktiengesetz 1937 187
E. Gemein- oder Privateigentum? Patent- und weitere Schutzrechte 190
F. Faktische Verträge: von der Privatautonomie zur Macht des Faktischen . . . 192
G. Enteignung und Entschädigung 194
H. Sozialistisches Eigentum und Planungsrecht 199
I. Schluss: Reflexe des Privaten, Reflexe der Diktatur 204

§ 9. Recht, Geschlecht und Familie 209
A. Einleitung 209
B. Zwischen Patriarchat und Frauenwahlrecht: Recht und Geschlecht vom späten 19. Jahrhundert bis zum Ende der Weimarer Republik 210
C. Nationalsozialismus: Geschlecht und Familie im Rassenstaat 214
D. „Ohne Frauen ist kein Staat zu machen“: Familie und Geschlechterordnung in Bundesrepublik und DDR 221

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

E. Patriarchale Wende oder Aufbruch in eine geschlechtergerechte Gesellschaft? Geschlecht und Familie in der wiedervereinigten Bundesrepublik 232
F. Schluss: Familie, Geschlecht und die deutsche Unrechtsgeschichte 237

§ 10. Arbeiten und Wirtschaften 241
A. Arbeiten und Wirtschaften – Exerzierfelder politischer Steuerung durch Recht 241
B. Industrialisierung, Kapitalismus, Arbeit: Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert 243
C. „Arbeitsschlacht" und Kriegswirtschaft – der Nationalsozialismus 247
D. „Mein Freund, der Plan": Die DDR zwischen Arbeiterpathos und Mangelwirtschaft 254
E. Schluss: Erzwungene Gemeinschaft oder Anerkennung von Konflikt? 263

§ 11. Strafrecht und Strafjustiz 267
A. Einleitung 267
B. Die Weimarer Republik 268
C. Die NS-Zeit 271
I. Strafrecht als „Kampfrecht" 272
II. Radikalisierungen im Kriegsstrafrecht 275
III. Polizeiliche Überholung der Strafjustiz und Straflosigkeit 277
D. Die DDR 279
I. Antifaschistische Distanzierung mittels Strafrechts 279
II. Strafrechtliche Bekämpfung politischer Gegner des sozialistischen Projekts 282
III. Erziehungsinstrument für fehlgeleitete Bürger der DDR 284
E. Die Bundesrepublik Deutschland 286
I. Begrenzte Rechtsbereinigung 287
II. Die strafrechtliche Ahndung des NS-Unrechts 288
III. Die strafrechtliche Ahndung des DDR-Unrechts 291
IV. Entwicklungstendenzen im deutschen Strafrecht seit den 1990er Jahren 293
F. Schluss 295

§ 12. Völkerstrafrecht und internationale Ordnungsdurchsetzung . . 297
A. Einleitung: Das vereinte Deutschland und das Völkerstrafrecht 297
B. Keine große Erzählung: Genealogien des Völkerstrafrechts im 19. und 20. Jahrhundert 301
I. Völkerrecht zwischen den Kriegen 302
II. Illiberale Wende des Völkerbundes 304
III. Der Aufstieg des völkischen Völkerrechts 305
IV. Völkerrecht im und für den Krieg 306
V. Zum Umgang mit Kriegsverbrechen 307
C. Nürnberg und das Völkerstrafrecht 310
I. Der Hauptkriegsverbrecherprozess 311
II. Die Fortsetzung des Nürnberger Erbes 313
III. Der Juristen-Prozess 314

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

D. Aneignung, Instrumentalisierung, Umdeutung: Opferdiskurse im geteilten und vereinten Deutschland 315
I. Der Umgang mit Kriegsverbrechern in Westdeutschland 315
II. Das Verbrechen des Völkermords im Kalten Krieg 316
III. Der Umgang mit Kriegsverbrechern in SBZ/DDR 318
IV. Nationale Korrekturversuche auf dem Gebiet der NS-Strafverfolgung 320
V. Die DDR und die Lehren von Nürnberg 321
VI. Späte bundesdeutsche Wende zum Völkerstrafrecht 323
E. Schluss 326

§ 13. Globale Ungleichheit 329
A. Einleitung: Globale Ungleichheit als Rechtsproblem 329
B. Koloniale Aneignung durch Recht 331
I. Dominium und rechtliche Ordnung kolonialer Naturverhältnisse . . 332
II. Umweltrecht als koloniale Herrschaftstechnik 334
C. Dekolonisation als rechtliches Versprechen und strukturelle Wiederholung 336
I. Selbstbestimmung im Völkerrecht – Anspruch und Ambivalenz 337
II. Vom Mandat zur Treuhandschaft: Rechtsfortschreibung kolonialer Kontrolle 337
III. Informeller Kolonialismus der natürlichen Ressourcen 339
D. Allgemeine Geschäftsbedingungen globaler Ungleichheit 340
I. Trennung von Politik und Ökonomie 342
II. Souveränität über natürliche Ressourcen 343
III. Das Kleingedruckte der Souveränität über natürliche Ressourcen . . . 345
IV. Ungleiche Verträge 346
V. Gewohnheitsrecht als Einfallstor postkolonialer Kontrolle 349
E. Völkerrechtliche Modelle institutionalisierter Verteilungsgerechtigkeit . . . 350
I. „The Area and its resources are the common heritage of mankind“ . . 351
II. „The idea of ‚a common heritage of mankind‘ is one which can lead to the best and to the worst“ 352
III. Kapitalisierte Souveränität 353
F. Schluss: Internationales Recht als Struktur globaler Ungleichheit 355

Namensverzeichnis 357

Sachverzeichnis 361

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG